



Die Post *Evangelikalen*

H3, 16.07.2022

DIE BOTSCHAFT DER APOSTEL ...

Ich tue euch aber, Brüder, **das Evangelium** kund, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch steht, 2 durch das ihr auch gerettet werdet, wenn ihr festhaltet, mit welcher Rede ich es euch verkündigt habe, es sei denn, dass ihr vergeblich zum Glauben gekommen seid. 3 Denn ich habe euch vor allem überliefert, was ich auch empfangen habe: dass Christus **für unsere Sünden gestorben** ist nach den Schriften; 4 und dass er begraben wurde und dass er auferweckt worden ist am dritten Tag **nach den Schriften**; 5 und dass er Kephass erschienen ist, dann den Zwölfen.

1Korinther 15,1-5



Überblick

- Das Evangelium
- Das Kreuz
 - Der Angriff auf das Evangelium
- Die Schrift
 - Der Angriff auf die Schrift
- Die ‚Gegner‘
- Die alternative (Kirchengeschichte)
- Unsere Herausforderung



1. Das *Evangelium*

H3, 16.07.2022

Die Botschaft der Apostel



1 Kor 15,3-5 – ein sehr frühes ‚Bekenntnis‘

Paul Bruderer: *Sogar skeptische Theologen wie Bart Ehrmann glauben beispielsweise, dass 1. Korinther 15,3–5 die Glaubensüberzeugungen der ersten Christen zeigt: (...)*

Die ersten Christen glaubten also folgende Dinge (...):

- Jesus ist für unsere Sünden **gestorben**.
- Er wurde **begraben** und ist von den Toten **auferstanden**.
- Tod, Begräbnis und Auferstehung von Jesus sind nicht von den Heiligen **Schriften** (dem Alten Testament) zu trennen.
- Die Auferstehung ist historisch überprüfbar und wird von Augenzeugen **bezeugt**.

Was ist das 'Evangelium'

1. Das rettende Evangelium

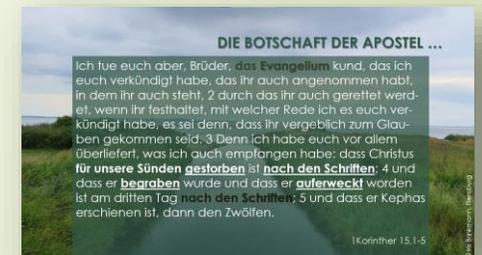
Was ist „das Evangelium“ (1Kor 15,1) – ‚gute Nachricht‘?

- ➔ das Jesus, der ewige Sohn Gottes, Mensch wurde, um
- ➔ am Kreuz für „unsere Sünden“ sterben zu können und
- ➔ dass Er von den Toten auferstand

Wovor werden wir denn gerettet? („gute Nachricht“?)

- ➔ vor dem Gericht: Hölle, Zorn Gottes (steht nicht hier ...)

*Ich tue euch aber, Brüder, das **Evangelium** kund, das **ich euch verkündigt** habe, das ihr auch **angenommen** habt, in dem ihr auch steht, 2 durch das ihr auch **gerettet** werdet, wenn ihr festhaltet, mit welcher Rede ich es euch verkündigt habe*



1. Das rettende Evangelium

Wovor werden wir denn gerettet? („gute Nachricht“?)

➔ vor dem Gericht: Hölle, Zorn Gottes

Wer an den Sohn glaubt, **hat ewiges Leben**; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern **der Zorn Gottes bleibt auf ihm**. (Joh 3,36)

(...) Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, (der) **hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht**, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen. (Joh 5,24)

Ich tue euch aber, Brüder, das **Evangelium** kund, das **ich euch verkündigt** habe, das ihr auch **angenommen** habt, in dem ihr auch steht, 2 durch das ihr auch **gerettet** werdet, wenn ihr festhaltet, mit welcher Rede ich es euch verkündigt habe



1. Das rettende Evangelium

Wie werden wir gerettet? (abgesehen v.d. *hard facts*)

- ➔ dieses Evangelium wird *verkündet* (15,1a.2b) – 2x
- ➔ dieses Evangelium muss *angenommen* werden (15,1b)
- ➔ in diesem Evangelium muss man *stehen* (15,1c)
- ➔ an diesem Evangelium muss man *festhalten* (15,2b)

das bedeutet: zum Glauben kommen ... (15,2c.11) – 2x

Ich tue euch aber, Brüder, das **Evangelium** kund, **das ich euch verkündigt** habe, das ihr auch **angenommen** habt, in dem ihr auch **steht**, 2 durch das ihr auch **gerettet** werdet, wenn ihr **festhaltet**, mit welcher Rede ich es euch **verkündigt** habe, es sei denn, dass ihr vergeblich **zum Glauben gekommen** seid.

Hast Du das
,angenommen‘?

1. Das rettende Evangelium

Das Kernelement des **rettenden** Evangeliums besteht

- ➔ in der Predigt von Tod, Begräbnis, Auferstehung Jesu
 - ➔ das war die Botschaft der Apostel
 - ➔ das muss auch unsere Botschaft sein und bleiben
- Dabei ist der stellvertretenden Tod unseres Herrn Jesus – im Sinne eines sühnenden Leidens – heute besonders angefochten ...*

Tipp: Auswendiglernen von 1Kor 15,1-5

*Ich tue euch aber, Brüder, das **Evangelium** kund, das **ich euch verkündigt** habe, das ihr auch **angenommen** habt, in dem ihr auch steht, 2 durch das ihr auch **gerettet** werdet, wenn ihr festhaltet, mit welcher Rede ich es euch verkündigt habe*





2. Der Kern – *das Kreuz*

H3, 16.07.2022

2. Der stellvertretende Tod Christi

Stellvertretung:
für unsere Sünden

Warum musste Christus am Kreuz sterben?

- „für **unsere** Sünden gestorben“ ... (1Kor 15,3)
- am Kreuz ist also etwas geschehen, dass uns heute meint: Christus starb für **uns** / für **unsere** Sünden
- der Sohn Gottes trägt am Kreuz **stellvertretend** „unser aller Schuld“: „die **Strafe** lag auf ihm ...“

Denn ich habe euch **vor allem überliefert**, was ich auch **empfangen** habe: dass **Christus für unsere Sünden gestorben** ist nach den **Schriften**; 4 und dass er **begraben** wurde und dass er **auferweckt** worden ist am dritten Tag nach den **Schriften** ...



2. Der stellvertretende Tod Christi

Stellvertretung /
Sühnung AT

Warum musste Christus am Kreuz sterben?

- ➔ Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. **Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden**, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden. 6 Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen (eigenen) Weg; **aber der HERR ließ ihn treffen unser aller Schuld.** (Jesaja 53,5-6)

Denn ich habe euch **vor allem überliefert**, was ich auch **empfangen** habe: dass **Christus für unsere Sünden gestorben** ist nach den **Schriften**; 4 und dass er **begraben** wurde und dass er **auferweckt** worden ist am dritten Tag **nach den Schriften** ...



Der Angriff auf das Kreuz

Widerspruch der
liberalen Theologie

Warum musste Christus am Kreuz sterben?

- „Gott braucht kein Opfer und schon gar kein Blut“
(Theologieprofessor *Wilfried Härle*)
- *Dr. Breuer* legt in seiner vernichtenden Kritik der Sühneopfertheologie im **Worhaus-Vortrag** nach:
 - „Ein Gott der Menschenopfer braucht ist nicht der gütige Vater, es ist nicht Jahwe, es ist der Gott Moloch. Es ist kein Gott dem man vertrauen kann.“
 - „Jesu Tod an sich ist sinnlos.“
 - „Erlösend ist nicht der Tod am Kreuz, erlösend ist allein die Liebe Gottes.“

Der Angriff auf das Kreuz

Widerspruch der
liberalen Theologie

Warum musste Christus am Kreuz sterben?

„Ein Gott der Menschenopfer braucht
ist nicht der gütige Vater, es ist nicht
Jahwe, es ist der Gott Moloch. Es ist
kein Gott dem man vertrauen kann.
... Jesu Tod an sich ist sinnlos. ...
Erlösend ist nicht der Tod am Kreuz,
erlösend ist allein die Liebe Gottes.“
(Dr. Thomas Breuer)

... fast alle Dinge werden mit Blut
gereinigt nach dem Gesetz, und
**ohne Blutvergießen gibt es
keine Vergebung.**

(Hebr 9,22)



Der Angriff auf das Kreuz

post-evangelikaler
Widerspruch ...

Warum musste Christus am Kreuz sterben?

Warum starb Jesus am Kreuz?

*„Diese stellvertretende Strafleidungstheorie, wo ist das im neuen Testament? Das ist nicht zu finden! ... Nicht Menschen versöhnen Gott, sondern Gott versöhnt Menschen. ... Das ist ein Versöhnungshandeln Gottes, ein Befreiungshandeln, es ist ein Heilshandeln. Und da ist 0,0 bei: Ja, jetzt musst Du Gott wieder versöhnen, der ist sauer, der kocht vor Wut, du musst den beschwichtigen. Das ist überhaupt nicht. ... Die Botschaft ist: Gott für uns! Jesus für uns! Jesus zu unserem Heil! ... Es geht um eine Botschaft der Liebe. Es geht um eine Botschaft der radikalen Barmherzigkeit. Es geht um eine Liebeserklärung. Es geht darum, was man manchmal mit einem Blumenstrauß ausdrückt: Ein großes „Für Dich“! Ein großes „Ja“!“
(Thorsten Dietz)*



Begriffsverwirrung: Sühnung / Versöhnung? – vgl. 2Kor 5

Der Angriff auf das Kreuz

Siegfried Zimmer (Worthaus) – *Jesus ist nicht der Gottessohn / Retter der Welt ...*

Wer war Jesus von Nazareth?

„Gehört bitte nicht zu den Christen, die gleich den Flatterich kriegen, wenn ich sage: Jesus war vielleicht selber der Überzeugung, dass er selber gar nicht der Menschensohn ist, dass das ein späterer christlicher Eintrag war ... Ich gehe mal davon aus, dass Jesus kein Hellseher war, er hat kein Orakelwissen gehabt. ... Er ist schon ein normaler Mensch, bitte! ... In einem Mitarbeiterheft für tausende von Sonntagsschulmitarbeitern hat eine Frau einen Artikel über Jesus geschrieben ... : „Jesus war der Gottessohn und der Retter der Welt. Er kam, um zu sterben und er hat viele Wunder getan und konnte übers Wasser laufen.“ Das schreibt eine Frau für tausende von Mitarbeitern in der Sonntagsschule. Da muss ich fast kotzen. Ich kann's nicht anders sagen. ... Ich habe dann dem Vorstand von diesem Verlag geschrieben: Sie könnten doch mit gleicher Buchstabenanzahl ... sagen: Jesus war aufmerksam für die Armen, er schätzte die Frauen höher als es damals üblich war und er liebte die Kinder. Das ist doch Millionen mal mehr als dieses Titelgeklapper.“

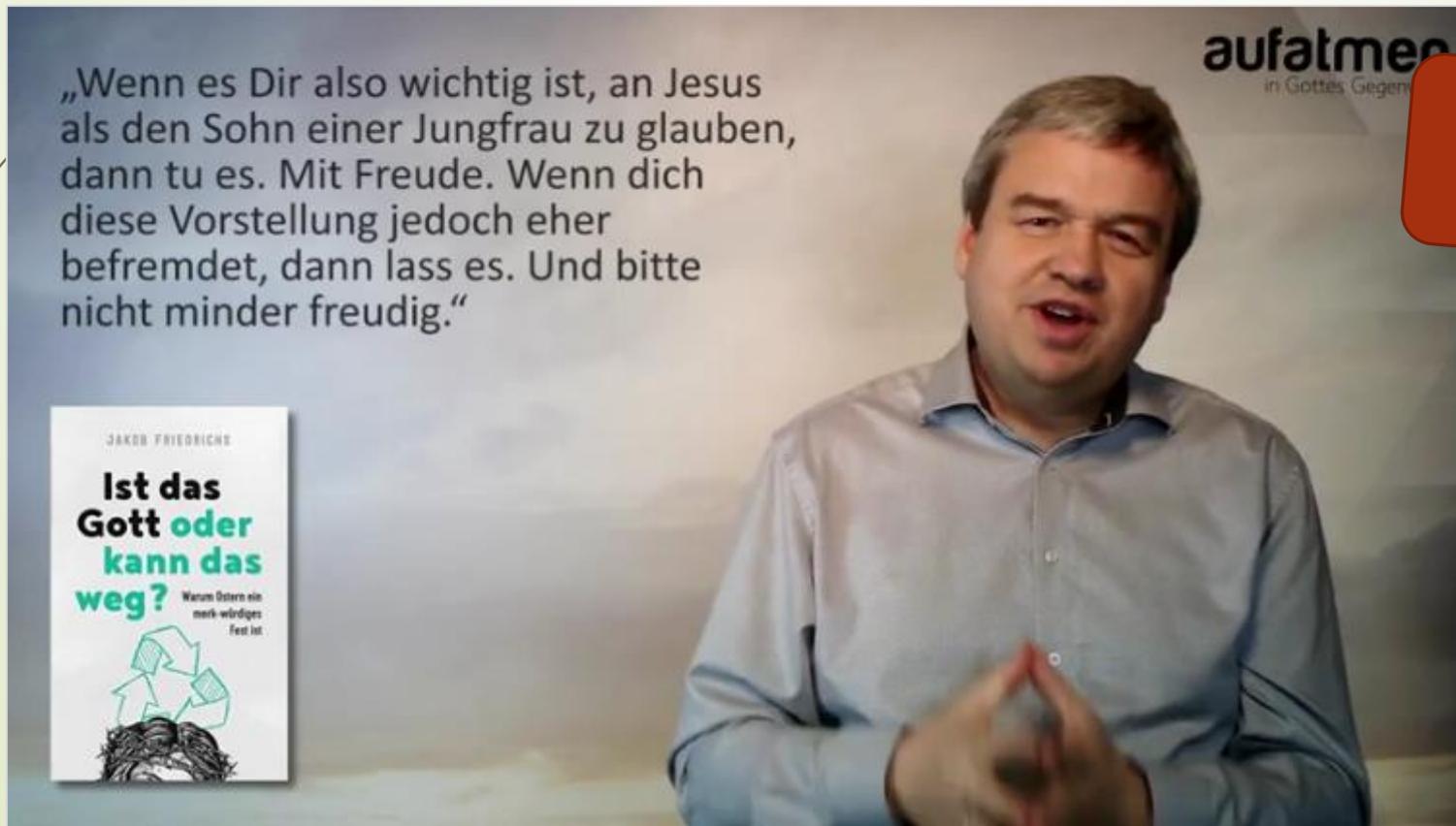
(Siegfried Zimmer)



Zimmer findet die
Titel Jesu
„zum Kotzen“

Der Angriff auf das Kreuz

Jakob Friedrichs (Hossa) – *faktische Leugnung der Jungfrauengeburt ...*



Wer ist Jesus? Ist sein Wesen / seine Person bedeutungslos?

2. Der stellvertretende Tod Christi

Stellvertretung /
Versöhnung NT

Warum musste Christus am Kreuz sterben?

2Kor 5,11 Da wir nun den **Schrecken des Herrn** kennen, so überzeugen wir Menschen, (...) 14 Denn die Liebe Christi drängt uns, da wir zu diesem Urteil gekommen sind, dass **einer für alle gestorben ist** (und) somit alle gestorben sind. (...) 18 Alles aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat, dass **Gott in Christus war, die Welt mit sich selbst versöhnend**, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnend und in uns das Wort von der Versöhnung gelegt hat. So sind wir nun Gesandte an Christi statt, indem Gott gleichsam durch uns ermahnt; wir bitten für Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott! 21 Den, der Sünde nicht kannte, hat er **für uns zur Sünde gemacht**, damit wir Gottes Gerechtigkeit wurden in ihm.

2. Der stellvertretende Tod Christi

‚endlose‘
Belegstellen im NT

Warum musste Christus am Kreuz sterben?

- Thorsten Dietz: „... wo ist das im neuen Testament? Das ist nicht zu finden!“ ...

Warum starb Jesus am Kreuz?

„Diese stellvertretende Strafleidungstheorie, wo ist das im neuen Testament? Das ist nicht zu finden! ... Nicht Menschen versöhnen Gott, sondern Gott versöhnt Menschen. ... Das ist ein Versöhnungshandeln Gottes, ein Befreiungshandeln, es ist ein Heilshandeln. Und da ist 0,0 bei: Ja, jetzt musst Du Gott wieder versöhnen, der ist sauer, der kocht vor Wut, du musst den beschwichtigen. Das ist überhaupt nicht. ... Die Botschaft ist: Gott für uns! Jesus für uns! Jesus zu unserem Heil! ... Es geht um eine Botschaft der Liebe. Es geht um eine Botschaft der radikalen Barmherzigkeit. Es geht um eine Liebeserklärung. Es geht darum, was man manchmal mit einem Blumenstrauß ausdrückt: Ein großes „Für Dich“! Ein großes „Ja“!“
(Thorsten Dietz)



Merke:

in theologischen Auseinandersetzungen werden oft „Strohmannen“ aufgebaut und völlig unnötige Gegensätze konstruiert (Liebe Gottes / Sühnung)

2. Der stellvertretende Tod Christi

„endlose“
Belegstellen im NT

Warum musste Christus am Kreuz sterben?

Bibelstellen zur Heilsbedeutung des Kreuzestodes Jesu

Kol. 1,20+22	Offb. 12,11	1 Joh. 3,16
Eph. 2,16	Offb. 7,14	1 Petr. 2,21
2 Kor. 5,18-20	Offb. 5,9	Tit. 2,14
Röm. 5,10+11	Offb. 19,7+9	1 Thess. 5,10
1 Joh. 4,10	Offb. 17,14	Eph. 5,2
1 Joh. 2,2	Offb. 15,3	Gal. 3,13
Hebr. 2,17	Offb. 14,4+10	Gal. 2,20
Kol. 2,14	Offb. 13,8	Gal. 1,4
Röm. 3,25	Offb. 12,11	1 Joh. 3,16
	Offb. 7,9-17	1 Petr. 2,21
	Offb. 6,16	Tit. 2,14
	Offb. 6,1	1 Thess. 5,10
	Offb. 5,12+13	Eph. 5,2
	Offb. 5,6	Gal. 3,13
	1 Petr. 1,19	Gal. 2,20
	1 Kor. 5,7	Gal. 1,4
	App. 8,32	2 Kor. 5,21
	Joh. 1,36	2 Kor. 5,14+15
	Joh. 1,29	1 Kor. 15,3
		App. 4,28
		App. 2,23
		Röm. 8,32
		Joh. 12,32-33
		Joh. 10,15+17
		Joh. 3,13-15
		Lk. 24,7+26
		Lk. 17,25
		Mk. 8,31
		Mt. 26,54
		Mt. 26,24
		Joh. 3,16

Der Kreuzestod als Sühne, Versöhnung, Erlass für unsere Schuld

Der Kreuzestod als Opfer

Er ist das (geschlechtete) Opfer- bzw. Passalamme

Sein Blut wurde für uns vergossen

Wir sind mit „Lösegeld“, „erkauft“, „losgekauft“ bzw. „teuer erkauft“

Jesu wurde (stellvertretend) „für uns“ (bzw. die Menschen)/ unsere Sünden hingegen, zur Sünde/zum Fluch gemacht

Jesu Tod war vorausgesagt und von Gott geplant, Jesu „musste“ sterben, sein Tod war aktive Hingabe

Bibelstellen zur Bedeutung des Kreuzestodes Jesu.



2. Der stellvertretende Tod Christi

ein ‚roter Faden‘
in AT / NT

Warum musste Christus am Kreuz sterben?



2. Der stellvertretende Tod Christi

Facetten des Kreuzes

Warum musste Christus am Kreuz sterben?



- Im Kern stehen: Sühne, Stellvertretung, Versöhnung - auf der Grundlage seines Blutes
- ergänzt durch: Loskauf, Erlösung, Reinigung, Vergebung
- mit dem Ziel: Rechtfertigung, Heiligung, Verherrlichung ...

2. Der stellvertretende Tod Christi

Facetten des Kreuzes

Warum musste Christus am Kreuz sterben?

- John Stott: Auch wenn die **Bilder** teils ganz verschiedene Bildwelten von Recht und Handel heraufbeschwören, sind sie trotzdem *„nicht alternative Erklärungen für das Kreuz, die uns eine Bandbreite liefern, aus der wir auswählen können, sondern sie ergänzen einander, indem jedes einen entscheidenden Teil zum Ganzen beiträgt.“*
- John Stott weist außerdem nach: Das **stellvertretende Blutvergießen** Jesu ist die gemeinsame **Basis** aller dieser Begriffe: *„Wenn Gott in Christus nicht an unserer Stelle gestorben wäre, könnte es weder Sühnung noch Erlösung, weder Rechtfertigung noch Versöhnung geben.“*

2. Der stellvertretende Tod Christi

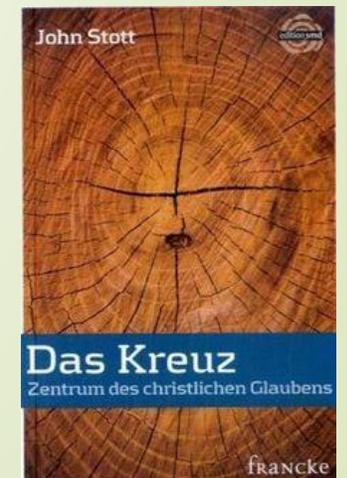
Facetten des Kreuzes

Warum musste Christus am Kreuz sterben?

- John Stott: Auch wenn die **Bilder** teils ganz verschiedene Bildwelten von Recht und Handel heraufbeschwören, sind sie trotzdem „nicht alternative Erklärungen für das Kreuz, die uns eine Bandbreite liefern, aus der wir auswählen können, sondern sie ergänzen einander, indem jedes einen entscheidenden Teil zum Ganzen beiträgt.“

Bildwelt	Wirkung	zielt auf	wirksam durch Jesu Blut/Opfer
Tempel / Opferrituale	Sühne	Gottes Zorn	Röm.3,25
Marktplatz / Sklavenhandel	Erlösung	unsere Gefangenschaft unter dem Gesetz der Sünde	Eph.1,7
Gerichtssaal	Rechtfertigung	unsere Schuld	Röm.5,9
Familie	Versöhnung	unsere Entfremdung von Gott	Eph.2,13

Die 4 wichtigsten Heilswirkungen des Kreuzestodes (nach John Stott²⁵)



2. Der stellvertretende Tod Christi

der klassische
Standpunkt

Warum musste Christus am Kreuz sterben?



2. Der stellvertretende Tod Christi

der klassische
Standpunkt

Warum musste Christus am Kreuz sterben?

„Wenn Gott in Christus nicht an unserer Stelle gestorben wäre, könnte es weder Sühnung noch Erlösung, weder Rechtfertigung noch Versöhnung geben.“
(John Stott)

Genugtuung, Sühnung,
Stellvertretung, Versöhnung,
Erlösung, Rechtfertigung,
Heiligung, Verherrlichung ...
**Alles findet gleichzeitig in
dem *einen* Akt am Kreuz statt**

aufatmen
in Gottes Gegenwart



Wie tief muss Gottes Liebe sein?

Unsere Reaktion auf das Kreuz

Wie tief muss Gottes Liebe sein
Er liebt uns ohne Maßen
Hat seinen Sohn an unsrer statt
Für alles büßen lassen

*Als alle Sünde auf ihm lag
Der Vater sein Gesicht verbarg
Als er, der Auserwählte starb
Gab er uns neues Leben*

Ich schaue auf d. Mann a. Kreuz
Kann meine Schuld dort sehen
Und voll Beschämung sehe ich
Mich bei den Spöttern stehen

*Für meine Sünden hing er dort
Sie brachten ihm ums Leben
Sein Sterben hat sie ausgelöscht
Ich weiß, mir ist vergeben*

Ich werde keiner Macht der Welt
Und keiner Weisheit trauen
Auf Jesu Tod und Auferstehen
Will ich mein Leben bauen

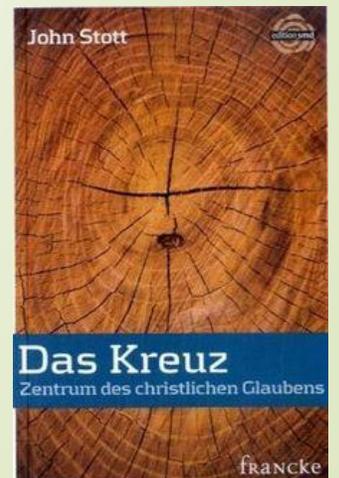
*Ich hab das alles nicht verdient
Ich leb durch seine Gnade
Sein Blut bezahlt für meine Schuld
Damit ich Leben habe*

Der Angriff gegen das Kreuz

Summe

Das Evangelium wird post-evangelikal uminterpretiert

- Jesus sei durch Menschen gerichtet worden, *nicht* von Gott; am Kreuz gehe es auch *nicht* um Stellvertretung und Sühnung
- denn im Verhältnis von Gott zum Menschen, gäbe es *nichts*, was auf Seiten Gottes ‚nötig‘ wäre (Sühnung, Genugtuung): Gott war / ist stets der versöhnende Gott
- es gäbe *keinen* Zorn Gottes über Sünde / *kein* Gericht
- das Evangelium ist *nicht* die große Rettungsaktion Gottes, sondern Zeichen seiner Solidarität mit uns: „*dass Gott auf der Seite des Menschen steht, dass Gott für mich ist*“ (Sebastian Rink)
- die Schrift dokumentiere *nicht* Ereignisse, sondern Glauben, nicht Tatsachen sondern Bedeutungen





3. Die Basis – *Die Schrift*

H3, 16.07.2022

3. Die Autorität der Schriften

die Bibel ist autorativer
Bericht des Heils

Woher weiß ich, dass *dies* das Evangelium ist ...?

- Jesus loves me, this I know, **for the Bible tells me so.** Little ones to him belong; they are weak, but he is strong. Refrain: *Yes, Jesus loves me!*
- Jesus liebt mich, ganz gewiss, **denn die Bibel sagt mir dies,** alle Kinder schwach und klein, läd't Er herzlich zu sich ein. Refrain: *Ja, Jesus liebt mich!*

Denn ich habe euch **vor allem überliefert**, was ich auch **empfangen** habe: dass **Christus für unsere Sünden gestorben** ist nach den **Schriften**; 4 und dass er **begraben** wurde und dass er **auferweckt** worden ist am dritten Tag nach den **Schriften** ...



3. Die Autorität der Schriften

die Bibel ist die einzige
verlässliche Quelle

Kann ich den apostolischen **Schriften** vertrauen?

- Paulus verweist in 1 Kor 15 auf die Glaubwürdigkeit des AT: „nach den Schriften“ (2x)
- Wir werden gerettet durch Umkehr und Vertrauen an den Herrn Jesus Christus: wir setzen darauf, dass sein Tod am Kreuz (vor 2.000 a) meine Schuld gesühnt hat
- **Davon wissen wir jedoch allein durch das NT**

Denn ich habe euch **vor allem überliefert**, was ich auch **empfangen** habe: dass **Christus für unsere Sünden gestorben** ist nach den **Schriften**; 4 und dass er **begraben** wurde und dass er **auferweckt** worden ist am dritten Tag nach den **Schriften** ...



3. Die Autorität der Schriften

die Bibel wird aktiv angefochten

Das Evangelium gründet in ‚den Schriften‘

- Neben der Historizität der Auferstehung betont 1 Kor 15, das **Fundament** des Evangeliums in den Schriften
- Doch die Bedeutung „der Schriften“ als **Grundlage** der Erkenntnis sowohl des Evangeliums, als auch der aktuelle Kampf um die Glaubwürdigkeit der Bibel ist Gegenstand des **aktuellen Angriffs** der Kritiker

Denn ich habe euch **vor allem überliefert**, was ich auch **empfangen** habe: dass **Christus für unsere Sünden gestorben** ist nach den **Schriften**; 4 und dass er **begraben** wurde und dass er **auferweckt** worden ist am dritten Tag nach den **Schriften** ...





4. Der Angriff auf *Die Schrift*

H3, 16.07.2022

Der Angriff

post-evangelikaler
Widerspruch ...

Warum musste Christus am Kreuz sterben?



- ➔ Rink: Die Frage ist ja immer, worauf ich vertraue: **Vertraue ich darauf, dass die Bibel ein historisch zuverlässiges Dokument ist, das mir Tatsachen aus der Geschichte überliefert?** Oder vertraue ich darauf, dass die Bibel Rede Gottes ist, die in mein Leben spricht und so meinem Heil dient? *In Jesus Christus erkenne ich, dass Gott auf der Seite des Menschen steht, dass Gott für mich ist. Das ist die Botschaft, die wir Evangelium nennen – und darauf liegt mein Vertrauen. (...)*

Karsten Huhn „Eine ohrenbetäubende Lautstärke“, IDEA-Interview mit Sebastian Rink (01.06.2021)
<https://www.idea.de/artikel/eine-ohrenbetaeubende-lautstaerke>

Definition des Evangeliums: Gott steht auf der Seite des Menschen?

Der Angriff auf das Wort

Zimmer: mit Jesus
gegen die Bibel

S. Zimmer: liberale Sachkritik der Bibel sei richtig

Sachkritik ist doch möglich, weil:

„Eine Kritik an den Offenbarungsereignissen selbst steht keinem Menschen zu. ... Das ist theologisch unbestritten. Die schriftliche Darstellung von Offenbarungsereignissen darf man aber untersuchen, auch wissenschaftlich und ‚kritisch‘.“ (Siegfried Zimmer)

⇒ **Trennung von Bibeltext und Offenbarung!**

„Biblische Texte, die etwas Anderes für richtig halten, als Jesus uns gelehrt hat, dürfen unser Gewissen nicht binden. ... Im Konfliktfall argumentieren wir ohne jedes Zögern mit Jesus Christus gegen die Bibel.“ (Siegfried Zimmer)

⇒ **Sachkritik in der Autorität Jesu?**



Der Angriff auf das Wort

Zimmer: Kritik der Bibel
ist angemessen

S. Zimmer: Sachkritik sei richtig ...

Das Bibelverständnis als zentrales Knackpunktthema

„Es ist nämlich ein ganz bestimmter Punkt, an dem in der Christenheit die Wege auseinandergehen. Und diesen Punkt müssen wir genau lokalisieren und genau verstehen. Die entscheidende Frage, die ein Teil der Christenheit mit Ja beantwortet und der andere Teil der Christenheit mit Nein, diese Frage lautet: Folgt aus der Wirkungseinheit zwischen Gott und der Bibel, dass die Bibel selber göttliche Eigenschaften hat? Das ist die entscheidende Frage ... Es geht dabei vor allem um zwei göttliche Eigenschaften: ... Hat die Bibel Anteil an Gottes Absolutheit und Vollkommenheit? Darauf antwortet ein Teil der Christenheit in allen Kirchen und in allen Konfessionen mit einem ganz klaren: Nein ... Ein anderer Teil der Christenheit in allen Kirchen und Konfessionen antwortet darauf mit einem ganz klaren: Ja. Da gehen die Wege auseinander.“ Wer die Überzeugung hat, dass der Bibeltext göttliche Eigenschaften hat, erweist der Christenheit einen Barendienst, *„weil diese Überzeugung zu unendlichen Spaltungen und Streitigkeiten geführt hat und noch weiter führen wird. Diese Behauptung ist eine schwere Belastung für die Christenheit.“* (Siegfried Zimmer)



Der Angriff auf das Wort

Rink: Menschen dokumentieren Erfahrung

S. Rink: die Bibel ist vor allem menschlich ... (Erfahrung)

Wie sind die biblischen Texte entstanden?

„Ich stelle mir das so vor: Menschen machen Erfahrungen. ... Nach und nach entwickeln sie Ideen und erspüren Antworten. ... Und sie (er-)finden Worte dafür. ... Menschen notieren, wie sie sich die geheimnisvolle Wirklichkeit des Göttlichen vorstellen. ... So stelle ich mir das vor und biete an, einmal auf diese Weise an die Texte heranzugehen. Nicht in tiefster Ehrfurcht vor ihrer vermeintlichen Heiligkeit, sondern höchst ergriffen von ihrer schamlosen Menschlichkeit.“
(Sebastian Rink)



Der Angriff auf das Wort

Rink: Menschen
interpretieren Erfahrung

S. Rink: die Bibel berichtet *nicht* von hist. Ereignissen

Gibt es prophetische Vorhersagen in der Bibel?

*„Prophet*innen sind keine Wahrsager*innen, die einen Blick in die Zukunft gewähren. ... Die Texte können und wollen aber auch gar nicht erzählen, wie es gewesen ist. ... Denn Bibel dokumentiert nicht Ereignisse, sondern den Glauben. ... Sie dokumentieren nicht Tatsachen, sondern Bedeutungen.“*

(Sebastian Rink)

„Die Propheten sind Menschen in ihrer Zeit, die zu ihren Zeitgenossen reden. So liest Sebastian Rink die Prophetenbücher auch nicht direkt als Gottes Worte an uns.“

(Thorsten Dietz im Vorwort)



Der Angriff gegen das Wort

Summe

Was behaupten die postevangelikalten ‚Christen‘?

- Mit dem Bibeltext darf / muss man kritisch umgehen: ist er doch nur ein Zeugnis von Erfahrung, *nicht* aber selbst „**Offenbarung**“
- Mit **Jesusworten** muss man im „Konfliktfall“ mutig **gegen die Bibel** argumentieren, z.B. in aktuellen ethischen Fragen
- Die Überzeugung, dass die Bibel „**unfehlbar**“ ist führt nur zu Streit
- Die Bibel ist Dokument menschlicher **Erfahrung** und Vorstellung vom Göttlichen: sie ist *nicht* heilig sondern menschlich
- Die Bibel dokumentiert *nicht* Ereignisse sondern **Glauben** *nicht* Tatsachen sondern Bedeutung, AT-Schreiber (Propheten) sind als Kinder ihrer Zeit nicht „direkt Gottes Worte an uns“
- Wir vertrauen *nicht* einer zuverlässigen Bibel sondern einer „trotzdem“-Rede Jesu und einem blassen „Evangelium“



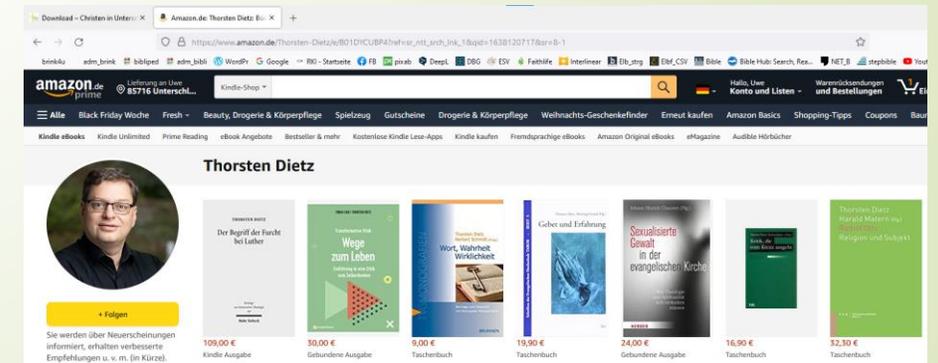
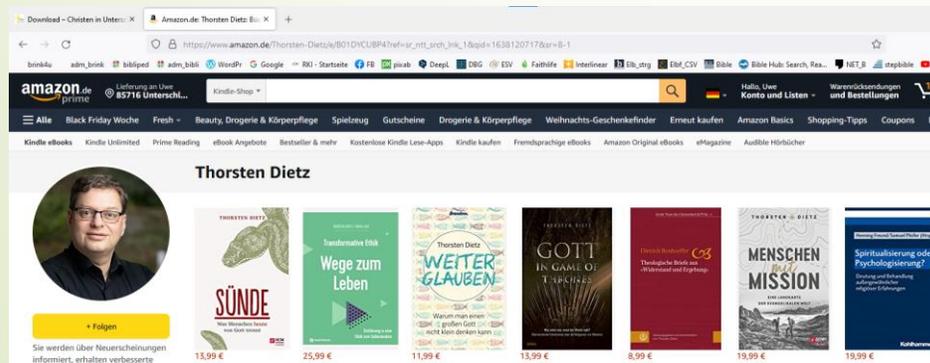
5. Die theol. ‚Gegner‘

H3, 16.07.2022

Der Tsunami der Post-Evangelikalen

Medienmacht: Stiftung Christliche Medien (SCM), Witten

- SCM deckt als **Verlagsgemeinschaft** mit seiner **Zeitschriftenpalette** alle Themenbereiche ab - zudem gibt es Brendow, Neukirchener – die alle neben den kritischen, auch wertvolle Bücher parallel herausbringen
- begabte **Theologen** an einflussreichen theologischen **Ausbildungsstätten** produzieren **Bücher** am laufenden Band (v.a. Thorsten Dietz: Sünde, Glauben / Gott, Ethik, Kirchengeschichte, Film-Review ...)



Die theol. ‚Gegner‘

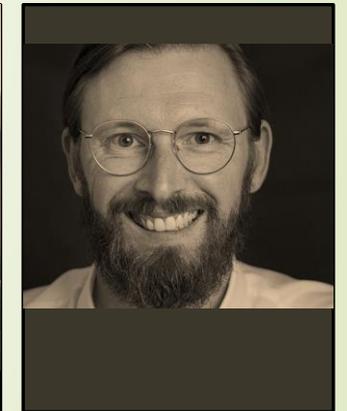
post-evangelikaler
Widerspruch ...

Einige zentrale Personen müssen benannt werden

- Manche dieser Theologen sind noch im evangelikalen Spektrum zu Hause; andere haben die „Flucht aus Evangelikalien“ abgeschlossen.
- Alle eint eine aktive Unterstützung des „Coming in“ (Akzeptanz der „Ehe für alle“ in evangelikalen Kreisen) und eine bibelkritische Grundhaltung.

Die Protagonisten

- Thorsten Dietz, Tobias Faix, Sebastian Rink, et al ...



Die ‚Reaktion‘

- Mut zu einer frischen ‚Bibeltreue‘ ...

<https://www.amazon.de/Transformative-Ethik-Selberdenken-Interdisziplin%C3%A4re-Transformation/dp/3761567758>

Die theol. ‚Gegner‘

Zitate zum ‚Coming in‘

<https://coming-in.de/>

"Wie viele Gemeinden und wie viele Menschen sind an dieser ‚Frage‘ zerbrochen...Ich bin mittlerweile aus guten Gründen überzeugt: Dieses ‚Menschenopfer‘ ist dem Herrn ein Gräuel."



Dr. Tobias Künkler

Professor für interdisziplinäre Grundlagen der Sozialen Arbeit

"Mein Glaube sucht das Leben beim Gott der Liebe. Deshalb möchte ich Gemeinde so gestalten, dass sie Platz hat für die großartige Vielfalt des Lebens und Liebens. Ausgrenzung von Menschen aufgrund von sexueller Orientierung oder Identität passt nicht zu dem Gott, dem ich vertraue."



Sebastian Rink

Pastor im Bund FeG

"Antisemitismus, Sklaverei, Rassismus, Gleichstellung von Frauen – immer wieder lagen und liegen die christlichen Kirchen in ihrem theologisch-ethischen Urteil mehrheitlich daneben. Das gilt auch für die Bewertung von Homosexualität und den Umgang mit gleichgeschlechtlich Liebenden. Es ist 20 nach 12, dass gerade konservative Kirchen und Gemeinschaften umkehren. Dafür setze ich mich ein – mit aller Kraft."



Dr. Michael Diener

Pfarrer und Autor, u.a. Mitglied im Rat der EKD und im Hauptvorstand der EAD

"Wenn Menschen ihr Leben lang zu einem System gehört haben, dessen Prinzipien und Werte sie schon früh internalisiert haben, dann bedeutet es oft einen großen Kampf, eine unabhängige Position zu gewinnen. ... Es ist jedes Mal ein Wunder, wenn es einem Menschen gelingt, stattdessen über seinen Schatten zu springen und einen Paradigmenwechsel zu vollziehen. Im christlichen Bereich nennt man das Umkehr."



Dr. Martin Grabe

Psychotherapeut Chefarzt Klinik Hohe Mark

"Wenn Menschen aufgrund ihrer sexuellen Identität ausgegrenzt werden, ist das unmenschlich und ungöttlich. Es wird höchste Zeit, dass sich das ändert! Dafür setze ich mich ein."



Gofi Müller

Künstler und Podcaster

Die theol. ‚Gegner‘ – Ihr Netzwerk ...

11 Freunde müsst ihr sein ...

Manuel Schmid am 27.11.2021 in FB

So, jetzt muss es einfach raus: Mit diesen beiden wunderbaren Menschen werde ich im nächsten Jahr mehr als je zuvor zu tun haben! (...) **Thorsten Dietz** und **Andi Loos** werden im 2022 ihre Anstellung in der Reformierten Kirche des Kantons Zürich antreten, in derselben Abteilung, in der auch ich arbeiten darf. Sie werden den Bereich „Fokus Theologie“ verantworten - und viele Möglichkeiten für gem. Projekte und Initiativen mit **RefLab** verfolgen... ich freue mich enorm, diese hervorragenden Theologen und **langjährigen Freunde** willkommen zu heissen!

<https://tsc.education/ueber-uns/dozenten/andreas-loos/>



Und wie sagt Brian Houston immer so schön:
„The best is yet to come...“
#excited

Die theol. ‚Gegner‘ – Ihr Netzwerk ...

11 Freunde müsst ihr sein ...



- **Menschen:** Thorsten Dietz (EH Tabor), Tobias Faix (CVJM Kassel), Sebastian Rink (FEG Siegen), Michael Diener (EKD), Siegfried Zimmer (Worthaus), Nadia Bolz-Weber, Manuel Schmid (RefLab), Christina Brudereck, Gofi Müller (Hossa), Tobias Künkler (CVJM Hochschule Kassel), Martin Grabe (Klinik Hohe Mark), u.a.
- **Werke:** Evang. Hochschule Tabor (Marburg), CVJM-Hochschule (Kassel), REF-Lab (Schweiz), Klinik Hohe Mark (Taunus), ‚Coming-in‘, Neukirchener Verlag, u.a. ...
- **Aktuell:** versch. (Jugend-) Pastoren (Bund der FEG / EFG)
Buch: glauben lieben hoffen (Jugend-‘Katechismus‘)



Die theol. ‚Gegner‘ – Ihr Netzwerk ...

Tobias Faix



- Tobias Faix lehrt als Prof. für *Praktische Theologie* an der **CVJM-Hochschule** (Kassel).
- Er ist ein eifriger **Buchautor**. Amazon listet +30 Buchtitel. Tobias Faix hat mehrere Bücher und Projekte in Kooperation mit **Thorsten Dietz** gestaltet.
- **Aktuell:** „*Transformative Ethik - Wege zum Leben: Einführung in eine Ethik zum Selberdenken*“



Die theol. ‚Gegner‘ – Ihr Netzwerk ...

Manuel Schmid



- Manuel Schmid **war** (2012-2019) Dozent für *Homiletik* / später ‚*Kommunikation des Evangeliums*‘ am **Theologisches Seminar St. Chrischona** (tsc, Bettingen [CH]). Seit 2004 war er Pastor im **ICF Basel**.
- seit **2019** ist er Theologe im **RefLab** der Reformierten Kirche Zürich und Mitarbeiter im Podcast „Ausgeglaubt“. Er hat zum **Offenen Theismus** geschrieben: „*Kämpfen um den Gott der Bibel: Die bewegte Geschichte des Offenen Theismus*“ (TVG)
- **Aktuell:** ab **2022** wird **Thorsten Dietz** (Tabor) und **Andreas Loos** (tbc) mit Manuel Schmid am **RefLab** zusammenarbeiten / forschen

Die theol. ‚Gegner‘ – Ihr Netzwerk ...

Thorsten Dietz



- Thorsten Dietz ist die theol. profilierteste Figur im deutschsprachigen Raum, wenn es um postevangelikale Positionen geht. Dietz lehrt als Prof. für *Systematische Theologie* an der **EH TABOR** (Marburg, 2005-22).
- Im jährl. Rhythmus bringt er **Bücher** auf den Markt - aber auch in seinen **Seminaren / Vorträgen** entfaltet Dietz seine Position, auch weil er (mittlerweile) seine, von der allg. evangelikalen Überzeugung, abweichende Auffassung in großer Vielfalt zur Sprache bringt.
- Er publiziert u.a. in „Wort und Fleisch“ (Podcast des theologisch ‚liberal‘ positionierten „**Worthaus**“), wo er auch als Referent auftritt

Die theol. ‚Gegner‘ – Ihr Netzwerk ...

Thorsten Dietz



- bei „*Ausgeglaubt*“ (einem Podcast von „**RefLab**“) wird sein Erfolg ironisch mit Google & Facebook verglichen; mit **M. Schmid** & Stephan Jütte denkt Thorsten Dietz dort über die Frage nach, „Weiß Gott was richtig ist?“ In seinem neuen Podcast, „Karte & Gebiet“ (zu seinem o.g. **Ethik-Buch**), diskutiert er neue, ethische Herausforderungen ...
- der ev. Blogger **Markus Till** hat mit ihm ein viel beachtetes Streitgespräch in **IDEA** geführt. Hintergrund bildete sein Buch „*Weiterglauben*“
- ab **2022** wird Thorsten Dietz im **RefLab** lehren / forschen (s.o.)
- **Aktuell:** am 01.04.2022 erscheint sein Buch, über die Evangelikalen: „*Menschen mit Mission: Eine Landkarte der evangelikalen Welt*“

Die theol. ‚Gegner‘ – Ihr Netzwerk ...

Sebastian Rink



- Sebastian Rink; **Pastor** einer **FEG in Siegen**; engagiert sich stark für das ‚Coming in‘ (einer Aktion für die Akzeptanz homosexueller Paare; bzw. allgemein von LGBT-Menschen in Freikirchen und Kirchen)
- Er schrieb das **Buch**: „Wenn Gott reklamiert – das große Schreien der Kleinen Propheten“
- **Tobias Faix** lobt es mit den Worten: *Es ist nie zu spät für gute Bücher*
- **Thorsten Dietz**: *Wer sich so auf diese Texte einlässt, dem kann es passieren, dass Gott ihm erst einmal fremd wird. Und das ist gut so. Denn das Wort Gott (das Rink gerne als G*tt schreibt), gewinnt so wieder etwas von dem Geheimnis zurück, das notwendig zum Reden von und über Gott gehört.“*



Die theol. ‚Gegner‘ – Ihr Netzwerk ...

Resümee



- Sich ggs. zu unterstützen geschieht selbstverständlich auch bei den „konservativen Evangelikalen“ in gleicher Weise.
- In der postevangelikalen Szene bilden die o.g. „11 Freunde“, trotz ihrer Unterschiede an anderer Stelle, ein sehr starkes Netzwerk und verfolgen eine gemeinsame Stoßrichtung, die man im zerstrittenen ‚konservativen‘ Lager leider selten findet!
- **Hinweis:** am 21.03.2021 hielt Rink in der Predigtserie „*It was never a dress (I)*“ eine „ketzerische“ **Predigt** über „*Jesus und die Sünderin*“ (Lk 7,36–50), in der die Zielsetzung deutlich wird (vgl. Seite 29-37, in: <https://www.brink4u.com/wp-content/uploads/2021/12/Post-Evangelikale.pdf>)

Zusammenfassung: Lehre & Ethik

Eine theologische Zielsetzung / Agenda

- **Weitere** Protagonisten wären zu nennen (neben **Jay Friedrichs** (Hossa) auch **Jens Stangenberg** (Bremen), der im GjW der Baptisten zum Thema ‚Coming-in‘ referierte ...), u.a.
- **Sie alle eint** eine „progressive“ Position in **sexualethischen Fragen** – damit scheint („notwendiger Weise“) eine ...
 - mehr oder weniger offene Haltung in der **Schriffrage**, sowie
 - (in der Folge?) eine Infragestellung der klassischen **Heilslehre** ... verbunden zu sein?

Merke: Ethik und Theologie hängen immer sehr eng zusammen!

Zusammenfassung: Lehre & Ethik

Was war zuerst da? – Henne oder Ei ...

- Kam *erst* die Aufweichung der **Theologie** und *dann* die der **Ethik**, oder war es *umgekehrt*? Die Frage ist wahrscheinlich müßig ...
- Denn es geht **immer Hand in Hand**. Es ist Teil der Geschichte, dass Gemeindebünde und theol. Ausbildungsstätten, die vor 20-40 Jahren anfangen, in der Bibelfrage, oder in klassischen Lehrfragen die bish. Pos. aufzugeben (z.B. die ‚Jungfrauen-geburt‘), heute auch in den sexualethischen Fragen eine dem Zeitgeist angepasste Position vertreten.
- Auch die Verfasser des Neuen Testaments sehen bereits diese Verbindung zwischen **falscher Lehre** und **unethischem Verhalten** ...

Zusammenfassung: Lehre & Ethik

Die Aussagen der Schrift

- *Es waren aber auch **falsche Propheten** unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, die Verderben bringende Parteiungen heimlich einführen werden, indem sie auch den Gebieter, der sie erkauft hat, **verleugnen**. Die ziehen sich selbst schnelles Verderben zu. 2 Und viele werden ihren **Ausschweifungen** nachfolgen, um derentwillen der Weg der Wahrheit verlästert werden wird. **2Petrus 2,1-2***
- *Denn **gewisse Menschen** haben sich heimlich eingeschlichen, die längst zu diesem Gericht vorher aufgezeichnet sind, Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes in **Ausschweifung** verkehren und unseren alleinigen Gebieter und Herrn Jesus Christus **verleugnen**. (...) 8 Ebenso aber beflecken auch diese als Träumende das Fleisch, die Herrschaft aber verachten sie, Herrlichkeiten aber lästern sie. (...) 11 Wehe ihnen! Denn sie sind den **Weg Kains** gegangen und haben sich für Lohn dem **Irrtum Bileams**. **Judas 1,4-12***

Zusammenfassung: Lehre & Ethik

Die Aussagen der Schrift

- *Böse Menschen und **Betrüger** aber werden zu Schlimmerem fortschreiten, indem sie **verführen** und verführt werden. – 14 Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und wovon du überzeugt bist, da du weißt, von wem du gelernt hast, 15 und weil du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die Kraft haben, dich weise zu machen zur Rettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist. 16 Alle Schrift ist von Gott eingegeben. **2Tim 3,13-16a***
- **Falsche Lehrer** werden im NT mit unethischem Verhalten („**Ausschweifungen**“) in Verbindung gebracht ; vgl. 2Petrus 2,13b-15 und Judas 1,11, wo auf die Verführung durch **Bileam** verwiesen wird, der auch Aufweichung der Sexualethik einsetze, um Israel zum „**Götzendienst**“ zu verführen:

*Und Israel blieb in Schittim. Und das Volk fing an, **Unzucht** zu treiben mit d. Töchtern Moabs; 2 und diese luden das Volk zu den **Opfern ihrer Götter** ein, und das Volk aß und warf sich nieder vor ihren Göttern. 3 Und Israel hängt sich an den Baal-Peor. (**4Mose 22,1-25,3**)*



6. Alternative d. *Geschichte*

H3, 16.07.2022

Die Alternative

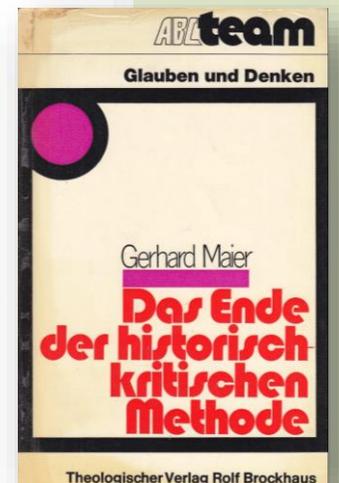
Jesus: Die Heilige Schrift
hat Autorität

G. Maier: Jesus bestätigte die Schrift (keine Sachkritik)

Sachkritik im Namen Jesu?

„Die Schrift war für Jesus wie für seine jüdischen Gesprächspartner die letzte Entscheidungsinstanz ... Es kann überhaupt kein Zweifel daran sein, dass den heiligen Schriften in den Augen Jesu eine unvergleichliche Autorität zukommt. Wer bei ihm ‚Kritik‘ am Alten Testament finden will, muss alles auf den Kopf stellen.“ „Eine Anleitung aus der Schrift, Schrift mit Schrift abzulehnen (was ja der Begriff der ‚Sachkritik‘ impliziert), gibt es nirgends.“
(Gerhard Maier)

Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht **ein Jota oder ein Strichlein** von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. (Matth 5, 18)



Die Alternative der K.-Geschichte

Augustinus

Augustin / Luther: kanonische Bücher sind irrtumslos

„[Ich] ziehe ... als hervorragendes Beispiel Augustinus heran ... was er in einem Brief an Hieronymus schreibt: ‚Ich habe gelernt, nur den Büchern, die als kanonisch bezeichnet werden, die Ehre zu erweisen, dass ich fest glaube, keiner ihrer Autoren habe geirrt.“ (Martin Luther)

aufatmen
in Gottes Gegenwart



Die Alternative der K.-Geschichte

Martin Luther

- **Die heilige Schrift ist Gottes Wort**, geschrieben und (auf daß ich so rede) in Buchstaben gebracht, gebildet, gleich wie Christus, das ewige Wort Gottes, in die Menschheit verhüllet ist.

Martin Luther: **Auslegung vieler schöner Sprüche göttlicher Schrift, daraus Lehre und Trost zu nehmen**. .Zeno.org:
Martin Luther: Werke, S. 3635 (vgl. Luther-W Bd. 5, S. 342)

- Es ist **unmöglich, dass die Schrift sich widerspricht**; so erscheint es nur den gedankenlosen und widerspenstigen Heuchlern.

aus: H. Stadelmann, **Evangelikales Schriftverständnis**, Seite 32f

- Wer zugibt, daß der **Evangelisten Schriften Gottes Wort seien**, dem wollen wir mit Disputieren wohl begegnen; wer es aber verneint, mit dem will ich nicht ein Wort verhandeln. Denn mit dem soll man nicht disputieren, der da die ersten Gründe und das **Hauptfundament** verneint und verwirft.

Martin Luther: **Das Wort**. Zeno.org: Martin Luther: Werke, S. 6086 (vgl. Luther-W Bd. 9, S. 28)

Die Alternative der K.-Geschichte

Chicago Erklärung
zur Irrtumslosigkeit

Verbalinspir.

Gotteswort

menschl.
Verfasser

zuverlässig

Handschriften
Übersetzung

Wir bekennen, daß die Schrift als Ganzes und alle ihre Teile bis zu den einzelnen **Wörtern** des Urtextes von Gott durch göttliche Inspiration gegeben wurden. Wir bekennen, daß die Inspiration jenes Werk war, in dem Gott uns durch seinen Geist durch menschliche Schreiber sein Wort gab. Der Ursprung der Schrift ist **Gott selbst**. Die Art und Weise der göttlichen Inspiration bleibt für uns zu einem großen Teil ein Geheimnis.

Wir bekennen, daß Gott in seinem Werk der Inspiration die charakteristische **Persönlichkeit** und den literarischen Stil des jeweiligen Schreibers, den er ausgewählt und zugerüstet hatte, benutzte.

Wir bekennen, daß die Inspiration zwar keine Allwissenheit verlieh, aber wahre und **zuverlässige Aussagen** über alle Dinge garantierte, über welche die biblischen Autoren auf Gottes Veranlassung hin sprachen und schrieben.

Wir bekennen, daß die Inspiration, streng genommen, nur auf den **autographischen** Text der Schrift zutrifft, der aber durch die Vorsehung Gottes anhand der zur Verfügung stehenden **Handschriften** mit großer Genauigkeit ermittelt werden kann. Wir bekennen ferner, daß Abschriften und Übersetzungen der Schrift soweit Gottes Wort sind, als sie das Original getreu wiedergeben.

Die Alternative der K.-Geschichte

Chicago Erklärung zur Irrtumslosigkeit

Wir bekennen, daß die Schrift unfehlbar ist, da sie durch **göttliche Inspiration gegeben** wurde, so daß sie – weit davon entfernt, uns irrezuführen – wahr und zuverlässig in allen von ihr angesprochenen Fragen ist.

Wir verwerfen die Auffassung, daß die Bibel zur gleichen Zeit unfehlbar und in ihren Aussagen irrtümlich sein kann. Unfehlbarkeit und Irrtumslosigkeit können unterschieden, nicht aber voneinander getrennt werden.

Artikel XI, CHICAGO I: Die Chicago-Erklärung zur biblischen Irrtumslosigkeit

Wir bekennen, daß die Schrift **in ihrer Gesamtheit irrtumslos** ist, und damit frei von Falschheit, Betrug oder Täuschungen.

Wir verwerfen die Auffassung, daß sich die biblische Unfehlbarkeit und Irrtumslosigkeit auf geistliche, religiöse oder die Erlösung betreffende Themen beschränke, (...)

Artikel XII, CHICAGO I: Die Chicago-Erklärung zur biblischen Irrtumslosigkeit

Bibeltreue in der Offensive?!

Die drei Chicagoerklärungen
zur biblischen Irrtumslosigkeit,
Hermeneutik
und Anwendung

3. überarbeitete Auflage mit neuer Einleitung

Herausgegeben und übersetzt von
Thomas Schirmacher

Die Alternative der K.-Geschichte

Lausanner
Verpflichtung

Lausanne: die Schrift ist irrtumslos

„Es ist ohne Irrtum in allem, was es bekräftigt, und ist der einzige unfehlbare Maßstab des Glaubens und des Lebens.“
(Lausanner Verpflichtung)

„Ähnlich hat die Lausanner Verpflichtung in ihrem Artikel 2 formuliert, das Wort Gottes ‚sei ohne Irrtum in allem, was es verkündigt‘ - präzisieren wir: was es verkünden will. Es muss durchaus noch festgestellt werden, welche historischen Auskünfte die Heilige Schrift zu geben beabsichtigt.“
(Gerhard Maier)



Die Alternative: was sagt die Schrift?

Alle Schrift ist von Gott **eingeegeben** und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, 17 damit der Mensch Gottes richtig ist, für jedes gute Werk ausgerüstet.

2Tim 3,16

Denn niemals wurde eine Weissagung durch den Willen eines Menschen hervorgebracht, sondern von Gott her redeten Menschen, **getrieben** von Heiligem Geist.

2Petrus 1,21



- **Wertvolle Tipps:** KfG-Zeitschrift 02.2021 zur Inspiration:
file:///C:/Users/uweun/AppData/Local/Temp/GG146_1-32_web.pdf
- **Präsentation H3 zu:** Inspiration, Kanon, Textkritik, Anwendung
<https://brink4u.com/artikel/bibel-themen/bibliologie/die-bedeutung-der-lehre-von-der-schrift/>

Der Alternative in Summe

Was behaupten Christen durch die Jahrhunderte?

- Die kanonischen Bücher (= die Bibel) sind irrtumslos, die heilige Schrift ist Gottes Wort, die Schrift kann sich nicht widersprechen
- Wer verwirft dass z.B. die Evangelien Gottes Wort sei, mit dem kann man nicht diskutieren, weil er die Grundlage zerstört
- Die Bibel ist wörtlich inspiriert; dabei wurde die Persönlichkeit der Verfasser ausdrücklich genutzt (keine ‚Diktattheorie‘)
- Es geht nicht um Allwissenheit, aber um Zuverlässigkeit der Schrift in allem worüber sie redet
- Sie ist darum der einzige unfehlbare Maßstab des Glaubens und des Lebens



7. Unsere *Herausforderung*

H3, 16.07.2022

Wie sollen wir darauf reagieren?



Zum Einlesen und Reinhören

- Gerne verweise ich zu einem ersten Einlesen auf das Buch und die beiden herausragenden Vorträge meines biblipedia-Kollegen **Dr. Markus Till** (aus dem viele Zitate entnommen sind):
 - Markus Till: „Zeit des Umbruchs“
 - Markus Till: „Wie viel Wahrheit braucht geistliche Einheit?“ (1/2: Kreuz)
 - Markus Till: „Wie viel Wahrheit braucht geistliche Einheit?“ (2/2: Bibel)
- Artikel in der KfG-Zeitschrift – Markus Till: **Worthaus – Universitätstheologie für Evangelikale**
- Till warnt vor dem Hintergrund des Irrweges der ev. Landeskirche seine freikirchlichen Freunde vor dem gleichen Weg!

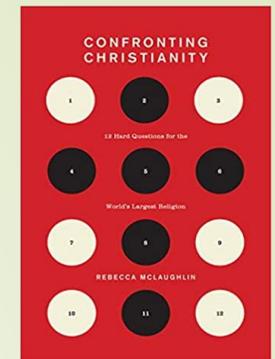


Wie sollen wir darauf reagieren?

Den ‚geistlichen Kampf‘ erkennen

- *In zentralen ethischen / theologischen Fragen ist ein „geistl. Kampf“ im Gang, der an den Fundamenten des historischen Protestantismus rüttelt. Anstatt Ihre „Flucht aus Evangelikalien“ fortzusetzen, haben einflussreiche „Post-Evangelikale“ offensichtlich vor, mit ihrer theologisch-liberalen Position die Eroberung „Evangelikaliens“ abzuschließen und in ihrem Sinn neu zu definieren.*
- *In aller Regel entdecken Sie ein ums andere Mal die „Schrecklichkeit“ des evangelikalen Mainstreams aus dem sie einst entstammten und behaupten nunmehr theol. Positionen, bzgl. zentraler Lehren (Jesus, Kreuz und Bibel), die sie – gem. den bisherigen Positionen „der“ Evangelikalen – klar außerhalb dieses Lagers verorten würden ...*

Wie sollen wir darauf reagieren?



Alternativen – ethische Antworten aus bibeltreuer Perspektive

Es gibt eine Reihe aktueller Bücher von (ehemals) homosexuell empfindenden Christen, die einen anderen (biblischen) Weg gewählt haben:

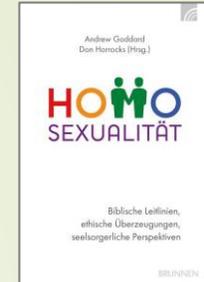
- **Sam Allberry, Ist Gott homophob?** – *Und andere Fragen über Homosexualität, die Bibel und gleichgeschlechtliche Anziehung* (E21 / CVD)
- **Christopher Yuan, Heilige Sexualität** – *Lust, Sex und Beziehungen im Licht des Evangeliums gestalten* (CVD)
- **Ed Shaw, Vertrautheit wagen!** – *Gemeindebau hautnah. Und wie die Kirche sexuelle Vielfalt biblisch integrieren kann* (fontis)
- **Rachel Gilson, Born Again This Way**: *Coming Out, Coming to Faith, and What Comes Next* (The Good Book Company)
- **Rebecca McLaughlin, Confronting Christianity**: *12 Hard Questions for the World's Largest Religion* (Crossway) – wird gerade im cvmd auf deutsch herausgegeben ...

Wie sollen wir darauf reagieren?



Weitere empfehlenswerte Titel ...

- **Alisa Childers**, Ankern – Eine Verteidigung der biblischen Fundamente in postmodernen Gewässern (fontis)
- **Joel White**, Was sich Gott dabei gedacht hat – die biblische Basis einer christlichen Sexualethik (SCM)
- **Andrew Goddard** und **Don Horrocks** (Hrsg.), Homosexualität – Biblische Leitlinien, ethische Überzeugungen, seelsorgerliche Perspektiven (Brunner)
- **Markus Till**, Zeit des Umbruchs – Wenn Christen ihre evangelikale Heimat verlassen (SCM)
- **Thomas Jeising** (Hrsg.), Knapp daneben ist auch vorbei – Holzwege post-evangelikalen Glaubens (CVD, Bibelbund)
- **Neuer Blog:** <https://danieloption.ch/> Paul & Peter Bruderer (CH)



Merke: dies sind moderne ‚konservative‘ Christen aus versch. theologischen Schulen!

Wie sollen wir darauf reagieren?

Es braucht Mut, Liebe zum Herrn und zu seinen Leuten

- **Verstehen:** diese Lehren sind zerstörerisch und können nicht im Rahmen der bisherigen ‚Breite‘ der evangelikalen Szene abgebildet / ‚toleriert‘ werden. Ihre Vertreter müssen darum ernsthaft als *falsche Propheten* erkannt werden, die in Theologie & Ethik das biblische Christentum zerstören (werden)!
- **Konflikt:** einige (ich auch) haben auf der FB Seite von T. Faix mit T. Faix und S. Rink einen fairen, aber auch klaren *Widerspruch* positioniert.
- **Grenzen:** wenn man ihre Bücher studiert, dann – bei entsprechender *Berufung* – um *zu verstehen, woher der Angriff kommt!* Nicht aber, um von ihnen zu ‚lernen‘ (auch wenn es bei ihnen natürlich immer auch ‚was richtiges‘ geben wird)!
- **Alternativen:** Studieren / Lernen / Lehren – es gibt u.a. die o.g. *Quellen*, die man nutzen und verbreiten sollte. Zudem ist es an der Zeit, *bewusste Gemeinsamkeiten* mit denen zu *suchen*, die erstrangige Fragen mit uns verteidigen, auch wenn wir in anderen wichtigen Themen nennenswerte Unterschiede haben!

Wie sollen wir darauf reagieren?

es reicht nicht ‚rechtgläubig‘ zu sein

Der notwendige Gehorsam

- Neben einem „Festhalten am Wort“ brauchen wir ...
- die tägliche Auseinandersetzung mit dem / Lesen von dem Wort (es reicht 50% der Zeit, die wir für Corona aufwandten)
- ein neues Auswendiglernen der Kernstellen, ganzer Passagen (lasst euch von der Frauengruppe inspirieren)
- das (gemeinsame) Studieren der Schrift (wer startet mit uns durch im HK ab dem 16.09.2021?)
- eine lebenslange Weiterbildung im Wort: was kommt nach dem ZAK-Kurs? MA HK & Lehre: Anmelden am Seminar mit B. Lange!
- Umsetzen des Willen Gottes im Umgang miteinander / in der Gesellschaft, in Evangelisation, Gemeindegarbeit, Weltmission ...

Die Botschaft der Apostel

1kor 15:
Kreuz & Schrift

Das Evangelium gründet im apostolischen Wort

- **Wie werden wir gerettet?** Einzig durch die Gnade Gottes und dem Glauben (= Vertrauen) an den stellvertretenden Kreuzestod Jesu Christi und seiner leiblichen Auferstehung.
- **Woher wissen wir das?** Einzig durch das Wort Gottes.
- **Was macht uns da sicher?** Die Heilige Schrift ist das inspirierte (= unfehlbare und zuverlässige) Wort Gottes.
- **Was ist die notwendige Konsequenz?** Wir müssen Leser und Studenten des Buches werden, wir müssen darin wieder nach *Gottes Willen für uns* suchen, um ihn zu tun!

- **Lebst Du mit / im / durch das Wort?**

zum ersten Auswendiglernen / Anwenden ...

Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Mund weichen, und **du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, nach alle dem zu handeln, was darin geschrieben ist**; denn dann wirst du auf deinen Wegen zum Ziel gelangen, und dann wirst du Erfolg haben.

Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig? Erschrick nicht und fürchte dich nicht! Denn mit dir ist der HERR, dein Gott, wo immer du gehst.